

# "Zwei Dinge sind unendlich...

**Beitrag von „fossi74“ vom 25. Februar 2018 17:17**

Komisch - ich konnte den Artikel gerade so lesen. Nun gut, ich tippe den Erguss von Frau E.-M. U. aus M. mal ab; es lohnt sich:

Das Ganze bezieht sich auf einen Artikel mit der Überschrift "Sollen Lehrer streiken dürfen?" vom 14.2., der genau diese Frage zum Inhalt hatte.

Frau U. aus M. schreibt dazu:

"Nein! Lehrer sollten nicht streiken dürfen. Der ganze Schulbetrieb würde zusammenbrechen, jede Planung würde ins Leere laufen, Schüler und Eltern wären sich selbst überlassen. Ich war fast 40 Jahre im Schuldienst tätig und wäre niemals auf die Idee gekommen zu streiken. Missstände im Bildungswesen und in den Schulen sind nicht mit den Füßen und mit Parolengeschrei auf den Straßen zu lösen. Das braucht kluge Köpfe und zielführende Verhandlungen. Ich verstehe auch nicht, weshalb in solchen Zusammenhängen immer wieder der Begriff "Zweiklassengesellschaft" auftaucht. Menschen sind so unglaublich unterschiedlich, dass sie nie alle in einer "Klasse" sitzen könnten. Das sagt eine alte Lehrerin! Es spielt bei all dem auch ein gewisser Neid mit, Neid auf diese "privilegierten" Beamten. Von Außenstehenden wird der Beamte gern als Faulpelz gesehen, der schlaftrig an seinem Schreibtisch hängt, beziehungsweise als Lehrer einen kurzen Arbeitstag hat und ständig auf Ferien wartet. Von wegen! Ich kann hier nicht in Einzelheiten gehen, aber meine Tage waren immer ausgefüllt und ich möchte keinen einzigen missen. Niemals habe ich an einen Streik auch nur gedacht."

Mikael, Dein Einsatz - schwerer Fall von Leuchtendekinderaugenitis!

Was mich übrigens fast noch mehr schockiert als die Ansichten der Ex-Kollegin (vielleicht ist sie ja Mitte 90, das würde manches entschuldigen) ist die völlige Unstrukturiertheit dieses Textes. Müsste ich die Argumentation bewerten, wäre das nur mit Glück noch eine 5.